

Stechwerkzeuge für Langdreher

Späne unter Kontrolle



Die Wendeschneidplatte vom Typ S224 mit PT-Geometrie eignet sich besonders für Praxisfälle mit wenig Platz und für das Hinterdrehen bei Störkonturen

© Horn/Saueremann

Für den Einsatz in der Langdrehtechnik erweitert die Tübinger Paul Horn GmbH das zweischneidige Stechwerkzeugsystem des Typs S224. Die Wendeschneidplatte mit PT-Geometrie eignet sich besonders für Anwendungsfälle bei beengten Platzverhältnissen und zum Hinterdrehen bei Störkonturen. Die Schneidengeometrie ist für das produktive Längs-, Plan- und Konturdrehen ausgelegt. Die optimierte Spanformergeometrie bewirkt eine prozesssichere Spanformkontrolle. Für den Einsatz in unterschiedlichen Werkstoffen bietet Horn die Schneidplatte mit zwei verschiedenen Beschichtungen an. Die 2,8 mm schmale Schneide mit einem Winkel von 50° stellt beim Abste-

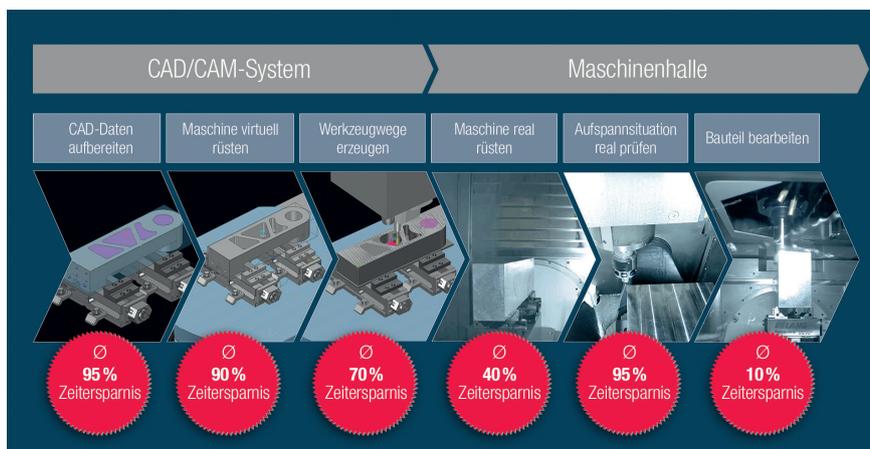
chen des Werkstücks einen geringen Materialverbrauch sicher. Die maximale Schnitttiefe a_p der neuen PT-Geometrie liegt bei 2,5 mm. Die Wendeschneidplatten sind in linker und rechter Ausführung mit einem Eckenradius von 0,2 mm lagerhaltig verfügbar.

Je nach zu zerspanendem Werkstoff, sind die Schneidplatten mit den Schichten EG5 oder IG3 erhältlich. Die passenden Klemmhalter gibt es in den Größen 12 × 12 mm und 16 × 16 mm, und zwar in linker und rechter Ausführung. Wie man beim Hersteller betont, ermöglicht die innere Kühlmittelzufuhr eine zielgerichtete Kühlung der Scherzone zur weiteren Effizienzsteigerung. ■

www.horn-group.com

CAD/CAM-System

Ganzheitliche CAD/CAM-Automation



Die Tebis-Lösung orientiert sich vollständig am Gesamtprozess und umfasst den ganzheitlichen Workflow der CAM-Daten bis zum fertigen Bauteil – CAD, CAM, CAQ und Fertigung sind optimal aufeinander abgestimmt © Tebis AG

Fertigungsgeschwindigkeit und Effizienzsteigerung standen im Fokus des diesjährigen AMB-Auftritts von Tebis. Der CAD/CAM-Komplettanbieter sieht diese Faktoren als ausschlaggebend für den künftigen wirtschaftlichen Erfolg der Maschinenbau-, Werkzeug- und Formenbau-Branche und untermauert damit auch seine Strategie wider den Fachkräftemangel. Das Team von Tebis präsentierte, wie sich auf Basis des Tebis 4.1 CAD/CAM-Komplettsystems,

das auf die automatisierte Fertigung von einzelnen Maschinen-, Formen- und Werkzeugteilen ausgerichtet ist, alle Aufgaben in Konstruktion, Fertigungsaufbereitung und NC-Programmierung entsprechend erledigen lassen: Automatisiert, zeitnah und effizient sowie in nur einem System.

Mit einem aktuellen Aktionsangebot für den Maschinenbau richtet sich Tebis gezielt an Lohnfertigungsunternehmen, Maschinen- und Anlagenbauer.

Adressiert werden Betriebe, die ihre Bauteile in der Regel prismatisch (inklusive Mehrseitenbearbeitung) und auf Fräsmaschinen fertigen und ihre NC-Programme hauptsächlich an der Steuerung erstellen.

Das maßgeschneiderte und preisgünstige Tebis-Angebot, bestehend aus Software, Training und – auf Wunsch – individueller Implementierung vor Ort ermöglicht es Anwendern im Maschinenbau, mehr Bauteile schneller zu fertigen. Unternehmen, die derzeit Aufträge ablehnen müssen, beispielsweise deshalb, weil Fachkräfte fehlen oder ihre Programmierung und Fertigung zu langsam sind, sowie Anwender, die eine valide Lösung zur Vermeidung von Kollisionen suchen, profitieren laut Anbieter von diesem Lösungsansatz.

Ein weiteres Merkmal der Lösung: Das Maschinenbau-Paket von Tebis wächst bei steigenden Anforderungen einfach mit und eignet sich speziell für solche Anwender, die ihr Angebotspektrum um komplexe Bauteile erweitern, in neue Werkzeugmaschinen investieren oder ihre CAM-Programmierung modernisieren wollen. ■

www.tebis.com